

Courage
gegen rechts
Diez Limburg

Kanonenfutter
für wen?

OHNE MICH



Weihnachten 1914: Statt zuhause zu feiern, treffen sich britische und deutsche Soldaten zur Zigarettenpause zwischen den Schützengräben. Danach wird solch „freundschaftlicher Verkehr“ streng verboten. Soldaten sollen sich gegenseitig abschlagen, nicht verbrüdern. Das Morden geht noch vier Jahre weiter und 1918 sind 17 Millionen Menschen tot.

Krieg ist die Sache von Mächtigen und Reichen, die ihn nicht selbst führen. Dafür brauchen sie uns und die Wehrpflicht - aber immer mehr Menschen, vor allem junge, sagen: Nein - OHNE MICH!

Was tun gegen den Pazifismus?

1945: Die bejubelten Siege im „Blitzkrieg“ sind im industriellen Massenmord an Juden, Sinti und Roma und dem „totalen“ Vernichtungskrieg gegen die Sowjetunion geendet. Der zweite Anlauf zur Weltmacht wird zur „totalen“ militärischen und moralischen Niederlage. Drei Viertel der Deutschen haben nun keine Lust mehr; Wehrpflicht ist verpönt.

Aber schon 1950 arbeiten - ähnlich wie schon 1920 - Regierung und Generäle insgeheim an der nächsten Aufrüstung. Kaum hat man 27 Millionen Sowjetbürger ermordet, sind die „Russen“ wieder die Bösen.

Auf Millionen Deutsche, die **„Ohne Mich!“** sagen, mit Demonstrationen, Aktionen und auch in einer großen Volksbefragung, reagiert Kanzler Adenauer zynisch mit der Aufforderung an seinen Pressesprecher, einen verdienten Nazi: „Und was, Herr von Eckardt, gedenken Sie dagegen zu tun?“

Der Widerstand gegen Aufrüstung und Wehrpflicht wird mit allen Mitteln gebrochen: Verbote, Verfolgung, Verhaftungen. Eine „Friedenskarawane“ in Essen stoppt die Polizei 1952 mit Schusswaffen; der 21-jährige Philipp Müller stirbt mit einer Kugel im Rücken. Wer im Adenauer-Staat für Frieden kämpft, so die „Message“, riskiert sein Leben.



Der Russe ist ein Untermensch und will nur Krieg: Auf einer Website, bezahlt von der EU-Kommission, März 2025

Ohne Hass auf andere Völker geht es nicht

Rüstung und Krieg sind Taten von Staaten. Aber ihr eigenes Leben riskieren Kanzler und Panzerbauer nur selten. Wer als Kanonenfutter bereitwillig Gesundheit und Leben für „höhere“ Interessen aufs Spiel setzen soll, dem helfen Nationalismus („Deutschland über alles“) und Be-

drohungserzählungen („Morgen kommt der Russe“) auf die Sprünge.

Gern wird auch die „Bedrohung“ durch Flüchtlinge bemüht, so jüngst vom bayrischen Dampfplauderer Söder, der in Springers Kampfblatt „Bild“ vor dem „sprunghaft ansteigenden Zuzug junger Männer aus der Ukraine“ warnt und ihnen auch gleich rät, lieber „ihre eigene Heimat zu verteidigen“, mit den Waffen von Rheinmetall, versteht sich.

Wo alle Propaganda nichts hilft, muss die **Wehrpflicht** her. Denn für den Kriegsfall rechnen die einschlägigen Lobbyisten mit 1000 Toten und Kriegsunfähigen - pro Tag! „Die müssen ersetzt werden“, so der CDU-Mann und Bundeswehr-Reserveoberst Sensburg.

Bei solchen Zahlen steigt die Chance, das große **Los** zu ziehen. Wer dagegen aufbegehrt und die Bundeswehr-Einsätze zur Werbung an Schulen kritisiert, kann mit Strafverfolgung rechnen, wie Bentik aus Freiburg, der nach einem solchen fragte: „Also Kinder, wer von Euch würde gerne an der Ostfront sterben?“

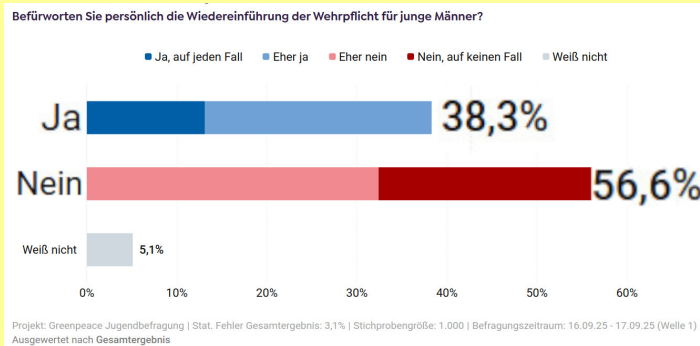
Wie die Hetze gegen Flüchtlinge ist auch die Aufrüstung der Bundesrepublik zur „stärksten Armee in Europa“, die Merz und Klingbeil anstreben, nichts was die AfD in Frage stellen würde. Dass sie (derzeit noch) den Krieg gegen Putin kritisiert, hat mehr mit ihrer Wählerklientel zu tun, die sich gern noch an Gorbatschows „gemeinsames Haus Europa“ erinnert.

Derweil hat sich die Zahl junger Ukrainer, die sich ins Ausland absetzen vervielfacht. Auch sie sehen keinen Grund, für ihren Staat bluten zu sollen. 100 000 von ihnen sind schon in Polen, auch in unser Land kommen viele. Leute wie Söder machen deutlich, dass sie das Recht auf Kriegsdienstverweigerung dem Recht des Staates auf genügend Kanonenfutter unterordnen. Nicht einmal russische Verweigerer sind hier willkommen: Von 6300 durften nur 350 in der BRD bleiben.

So tritt auch Caren Miosga von der ARD in die Fußstapfen des Adenauer-Sprechers und will die DNA des Pazifismus „schneller überschreiben“. Öffentlich-rechtlicher Rundfunk als Anstalt für betreutes Denken - **warum möchten Sie nicht an der Ostfront sterben, Frau Miosga?**

Seid nicht feige - geht kämpfen !? Jugendliche zur Wehrpflicht

Viele Umfragen fangen bei 18 Jahren an und ermitteln Mehrheiten gegen die Wehrpflicht. Greenpeace und etwa der MDR haben auch junge Leute schon ab 16 befragt, und ermittelten eine noch deutlichere Ablehnung der Wehrpflicht. Im Sendegebiet des MDR waren es sogar 65%.



Ältere sind eher geneigt, von der Jugend Kriegstüchtigkeit zu fordern. Und die ganz Alten? Eine Umfrage zur Wehrpflicht mit über 75-jährigen haben wir nicht gefunden. In dieser Altersgruppe erinnert sich noch mancher an die letzten Kriegstage und die Zeit danach ...

Mehr Infos und Links auf unserer Website (siehe QR-Code)

Machen Sie mit im Bündnis gegen rechts!

Mischen Sie sich ein, überzeugen Sie Zauderer – in sozialen Netzwerken, auf der Leserbriefseite Ihrer Tageszeitung, zuhause und auf der Straße. Zeigen Sie *Courage* – gerne auch zusammen mit uns, dem Bündnis *Courage gegen rechts Diez/Limburg*



Courage
gegen rechts
Diez/Limburg
www.buendnis-courage.de

Schreiben Sie uns!

Das Allerletzte ...

... über den Richard B. Cheney lautete in unseren Medien „der mächtigste und/oder der umstrittenste US-Vizepräsident“. Selten erwähnt: Dieser Mann verdoppelte die Regierungsaufträge für seine Firma und betrieb dann mit offenkundigen Lügen den Irak-Krieg und den „War on Terror“. Die weltweiten Opferzahlen werden auf 4,5 bis 4,7 Millionen Menschen geschätzt. Cheney starb unbehelligt, weil ihm geltendes US-Recht jede Anklage wegen Kriegsverbrechen vom Hals hielt. *Über die Toten nur Gutes?* Nein: *Über die Toten immer wahrhaftig.*